



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 11. Januar 2023

GR Nr. 2023/2

Motion von Dr. Balz Bürgisser, Sebastian Vogel und 1 Mitunterzeichnenden betreffend Verwendung des Gebäudes an der Röslistrasse 10 für den Unterricht und die Betreuung der Schule Weinberg-Turner, Bericht und Abschreibung

Am 19. Juni 2019 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Sebastian Vogel (FDP) und 1 Mitunterzeichnende folgende Motion, GR Nr. 2019/277, ein, die der Gemeinderat am 13. Januar 2021 dem Stadtrat überwies:

Der Stadtrat wird beauftragt, das Gebäude Röslistrasse 10 für Unterricht und Betreuung der Schule Weinberg-Turner zu verwenden. Die Räume sollen entsprechend umgebaut und eingerichtet werden.

Begründung:

Die Anzahl Kinder im Primarschulalter im Einzugsgebiet der Schule Weinberg-Turner wird in den nächsten Jahren kontinuierlich zunehmen. Die langfristige Prognose geht von einer Zunahme um 5 Primarklassen aus; heute sind es 15 Klassen. Die Schulhäuser Weinberg und Turner sowie der ZM-Pavillon, der neben dem Schulhaus Turner steht, sind heute dicht belegt. Daher soll im August 2020 ein weiterer ZM-Pavillon aufgestellt werden - mitten auf dem Sportareal oberhalb des Schulhauses Turner. In diesem Pavillon sind fünf Klassenzimmer und ein Zimmer für Textiles und Technisches Gestalten vorgesehen.

Im August 2020 wird die Schule Weinberg-Turner zur Tagesschule. Dies erhöht den Raumbedarf - insbesondere für Verpflegung und Betreuung über Mittag. Daher hat der Stadtrat im Juli 2018 beschlossen, Räume in der Liegenschaft Weinbergstrasse 161 zu mieten und auszubauen. Damit ist der Raumbedarf für die Betreuung vorerst abgedeckt. Allerdings fehlt bei dieser Liegenschaft der Aussenraum, der für die Kinder gerade in der Mittagspause wichtig ist.

Auf dem Schulareal Turner steht das Gebäude Röslistrasse 10 - ein ehemaliges Schulhaus. Die Räume in diesem Haus werden von der Polizei genutzt, insbesondere ist die Quartierwache Unterstrass dort untergebracht. In Anbetracht des grossen Bedarfs nach zusätzlichem Schulraum soll die Polizei das Gebäude baldmöglichst verlassen, und es soll für Unterricht und - bei Bedarf - für Betreuung hergerichtet werden.

Sobald das Haus Röslistrasse 10 von der Schule bezogen wird, soll geprüft werden, ob ein ZM-Pavillon nicht mehr benötigt wird und somit abgebaut werden kann.

Nach Art. 126 lit. a Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR, AS 171.100) sind Motionen Anträge, die den Stadtrat verpflichten, einen Entwurf für den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderats fällt.

Hält der Stadtrat die Motion für nicht erfüllbar, entspricht er dem Begehren in anderer Form oder soll auf den Auftrag verzichtet werden, legt er dem Gemeinderat einen begründenden Bericht vor (Art. 131 Abs. 1 GeschO GR). Die vorliegende Motion ist innerhalb der Motionsfrist nicht erfüllbar. Dem Anliegen der Motion soll jedoch entsprochen werden. Der Stadtrat legt dem Gemeinderat deshalb einen begründenden Bericht vor und beantragt gestützt darauf die Abschreibung der Motion.



Ausgangslage

Die Schule Weinberg-Turner umfasst zwei Schulhäuser (Weinberg und Turner) und zwei Züri-Modular-Pavillons (ZM-Pavillons; Turner I und II). Ausserdem sind der Schule 6 Kindergärten und 8 Betreuungen an verschiedenen Standorten zugeordnet. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler hat im Einzugsgebiet der Schule in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Heute werden insgesamt 19 Primarklassen unterrichtet und es ist mit einer Zunahme auf 21 Primarklassen zu rechnen. Ab 2025 werden davon 9 Klassen ins Riedtli verschoben, da dieses für die Primarschule freigespielt wird. Nach der für 2025 geplanten Neueinteilung der Kindergarten- und Primarschul-Einzugsgebiete im Schulkreis Waidberg werden es voraussichtlich 12–15 Primarklassen sein. Dieser Bedarf kann mit den bestehenden Bauten und dem ZM-Pavillon Turner I gedeckt werden. Der ZM-Pavillon Turner II wird während der zwischen 2026 und 2028 vorgesehenen Instandsetzung der SA Turner als Rochadefläche benötigt und kann anschliessend rückgebaut werden.

In den kommenden Jahren wird weiter ein Bedarf von 6–7 Kindergärten erwartet. Durch die geplante Einzugsgebietsverschiebung werden künftig 7–8 Kindergärten notwendig sein. Die bestehenden Kindergärten werden zwischen Riedtli (4) und Weinberg-Turner aufgeteilt (3–4). Davon können je nach Bedarf 1–2 Kindergärten in der heutigen Quartierwache Unterstrass untergebracht werden.

Bauprojekt

Das Gebäude an der Röslistrasse 10 wurde um 1780 als Schulhaus erstellt und diente nach der Eingemeindung 1893 von Unterstrass in die Stadt Zürich rund 100 Jahre als Kreisgebäude. 1988 wurde es instand gesetzt und für die Stadtpolizei baulich angepasst und unterirdisch erweitert. Gemäss Machbarkeitsstudie eignet sich das Gebäude für eine schulische Nutzung. Wie die Motion verlangt, sollen dort je nach Bedarf zwei Kindergärten oder ein Kindergarten und ein Handarbeitszimmer eingebaut werden. Mit der geplanten Betreuung für die Kindergartenkinder und einem Leitungsbereich im Dachgeschoss soll ein neues Zentrum zwischen den Schulhäusern Weinberg und Turner entstehen.

Das Gebäude und der Aussenraum müssen dazu baulich angepasst werden. Zu diesem Zweck hat der Stadtrat mit Stadtratsbeschluss (STRB) Nr. 5/2022 einen Kredit für die Ausarbeitung eines Bauprojekts bewilligt. Im Rahmen der Projektierung wird auch eine detaillierte Zustandsanalyse vorgenommen und geprüft, welche Massnahmen zur Instandsetzung des Gebäudes sowie zur Erfüllung der aktuellen Vorgaben erforderlich sind.

Umzug der Stadtpolizei

Die Belegung des Röslistrasse-Gebäudes durch die Schule setzt den Auszug der Stadtpolizei und entsprechende Ersatzstandorte voraus. Heute sind an der Röslistrasse die Quartierwache Unterstrass, der Stützpunkt Kontrolle Ruhender Verkehr sowie das Büro für Veranstaltungen (alles Abteilungen der Stadtpolizei) untergebracht. Geplant ist, die Arbeitsplätze des Büros für Veranstaltungen an die Bahnhofbrücke (Globus-Provisorium) zu verschieben. Die Quartierwache Unterstrass und der Stützpunkt der Kontrolle Ruhender Verkehr benötigen hingegen einen neuen Standort. Die entsprechende Suche läuft. Da Möglichkeiten zur Unterbringung in einer



3/3

städtischen Liegenschaft fehlen, verbleibt voraussichtlich nur eine Fremdmietlösung, für die in jedem Fall Umbauten notwendig wären. Aufgrund der Erfahrungen bei der Suche nach geeigneten Mietobjekten in diesem Quartier ist ein Auszug der Stadtpolizei aus der Röslistrasse und damit ein Baubeginn für die Schulnutzung vor 2027 und ein Bezug des Gebäudes durch die Schule Weinberg-Turner vor 2029 kaum realistisch.

Abschreibung der Motion

Mit der vom Stadtrat mit STRB Nr. 5/2022 bewilligten Projektierung für den Umbau des Gebäudes an der Röslistrasse 10 wird dem Begehren der Motion entsprochen. Es ist vorgesehen, das Gebäude für die Nutzung durch die Schule Weinberg-Turner baulich anzupassen. Der für die Projektierung erforderliche Kredit von Fr. 1 530 000.– fällt in die Zuständigkeit des Stadtrats.

2023 soll ein Planerwahlverfahren durchgeführt werden, sodass 2024/25 ein Bauprojekt vorliegt. Der Stadtrat wird dem Gemeinderat frühestens dann einen Baukredit in dessen Zuständigkeit beantragen können, d. h. selbst bei einer Fristerstreckung nicht vor Ablauf der Motionsfrist.

Aus den dargelegten Gründen beantragt der Stadtrat, die Motion gemäss Art. 131 Abs. 1 Geschäftsordnung des Gemeinderats (AS 171.100) gestützt auf den vorliegenden Bericht abzuschreiben.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Vom Bericht betreffend Verwendung des Gebäudes an der Röslistrasse 10 für den Unterricht und die Betreuung der Schule Weinberg-Turner wird Kenntnis genommen.**
- 2. Die Motion, GR Nr. 2019/277, von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Sebastian Vogel (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 19. Juni 2019 betreffend Verwendung des Gebäudes an der Röslistrasse 10 für den Unterricht und die Betreuung der Schule Weinberg-Turner wird als erledigt abgeschlossen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Hochbaudepartements sowie dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti